



Pressemitteilung
17. Juni 2021

Sidi Larbi Cherkaoui wird Ballettdirektor des Grand Théâtre de Genève

Der Stiftungsrat des Grand Théâtre de Genève und sein Generaldirektor Aviel Cahn freuen sich, bekanntgeben zu dürfen, dass Sidi Larbi Cherkaoui ab der Saison 2022/2023 die Leitung des Balletts des Grand Théâtre übernehmen wird. Der international berühmte Choreograf kennt die Opernwelt gut und löst Philippe Cohen im Juni 2022 an der Spitze des Balletts ab.

Sidi Larbi Cherkaoui ist ein Star der modernen belgischen Tanzszene und tritt auf klassischen und modernen Bühnen weltweit auf. Er arbeitet als Tänzer und Choreograf für Ballettstücke und Opern und ist offen für populärere Disziplinen wie das Kino, Musicals und die Popmusik. In Genf präsentierte er im Grand Théâtre vor Kurzem *Pelléas et Mélisande* mit Damien Jalet, vor der von Marina Abramović entworfenen Kulisse in einer traumhaften und symbolischen, von der Kritik gefeierten Produktion, die auf OperaVision und RTS zu sehen war. Sidi Larbi Cherkaoui ist ein international anerkanntes Talent und beschäftigt sich in seinen Werken mit den Fragen der Identität, der Beziehung zum anderen und des Geschlechts. Mit einer körperlich anspruchsvollen Sprache wertet er den interkulturellen Dialog auf.

«Ich kenne Sidi Larbi Cherkaoui gut und freue mich, dass er mit seinem erfinderischen, offenen, ambitionierten und sensiblen Blick zu uns kommt. Wir kennen uns aus der Opera Ballet Vlaanderen, für die wir mehrere Jahre künstlerisch zusammengearbeitet haben. Ich freue mich auf die Projekte, die er mit den Tänzern unseres Balletts und im weiteren Sinne mit unserem Publikum und der Westschweizer Tanzszene teilen wird», kommentiert Aviel Cahn, Generaldirektor des Grand Théâtre.

«Vor mehreren Jahren, genauer gesagt 2005, lud mich der Direktor des Balletts Philippe Cohen ein, mit den Tänzern des Grand Théâtre de Genève zu choreografieren. Es war einer der ersten Aufträge, die ich für ein modernes Ballett erhalten habe, und er hat meiner Karriere als Choreograf für Repertoire-Balletttruppen einen schönen Schub gegeben. Ein wichtiger Schritt in meiner künstlerischen Laufbahn. Die Kreation von *Loin* ist mir in Erinnerung geblieben. Das Stück wurde dank der Initiative und des Engagements der Truppe im Rahmen mehrerer Tournées während vieler Saisons weltweit aufgeführt. Nach so vielen Jahren Höhepunkten und Kreationen ist es für mich eine grosse Ehre, wieder für das Grand Théâtre de Genève arbeiten zu dürfen, und eine noch grössere Ehre, in die Fussstapfen von Philippe Cohen als künstlerischer Leiter der Tanztruppe treten zu dürfen. In der Zwischenzeit hatte ich Gelegenheit, die Tänzer besser kennenzulernen, vor allem in letzter Zeit, im Rahmen der mit Damien Jalet und Marina Abramović kreierte Stücke *Fall*, *Exhibition* und *Pelléas et Mélisande*. Ich danke Philippe und Aviel Cahn dafür, dass sie mir diese spannende, anspruchsvolle und dynamische Aufgabe anvertrauen, und freue mich riesig auf dieses neue Abenteuer», so Sidi Larbi Cherkaoui weiter.

Sidi Larbi Cherkaoui absolvierte seine Ausbildung an der renommierten, von Anne Teresa De Keersmaeker gegründeten Tanzschule P.A.R.T.S. und hat bereits über 50 choreografische Stücke geschaffen. Zu den berühmtesten zählen *Boléro*, das an der Pariser Oper aufgeführt wurde (mit Damien Jalet, 2013), *Sutra* mit Shaolin-Mönchen (2008) und *Requiem* 2017 in der Opera Vlaanderen, wo er seit 2015 die Balletttruppe leitet. Er kennt das klassische Repertoire und die Oper gut und wirkte an *L'Oiseau de Feu* von Strawinsky (Staatsoper Stuttgart, 2015), *Les Indes Galantes* von Rameau (2016), *Alceste* von Gluck (2019) an der Bayerischen Staatsoper und *Satyagraha* von Philip Glass (2017) für das Theater Basel mit. 2010 gründete er seine eigene Truppe namens Eastman, mit der er vor allem das Stück *Puz/zle* (2012) kreierte, mit dem er lange auf Tournee war, sowie *Babel^(words)* (2010), *Fractus V* (2015) und *Icon* (2016). Sidi Larbi Cherkaoui wurde mehrfach ausgezeichnet, insbesondere mit zwei Olivier Awards und dreimal als «bester Choreograph des Jahres» vom Magazin *Tanz* (2008, 2011, 2017). Er kennt das Westschweizer Publikum gut, 2005 und 2008 realisierte er für das Grand Théâtre de Genève *Loin*, dann *Fall* im Oktober 2019 im Rahmen von *Minimal Maximal* und *Pelléas et Mélisande* im Januar 2021.

Sidi Larbi Cherkaoui

Sidi Larbi Cherkaoui begann seine Karriere als Choreograf 1999 mit dem Musical *Anonymous Society* von Andrew Wale. Er realisierte erste Werke mit dem Kollektiv Les Ballets C. de la B. und schuf parallel dazu *D'Avant* (2002) mit Damien Jalet und der Truppe Sasha Waltz & Guests und *Zero Degrees* (2005) mit Akram Khan. Von 2004 bis 2009 war er Resident Artist im Toneelhuis in Antwerpen, wo er die Ballettstücke *Myth* (2007) und *Origine* (2008) kreierte. 2008 choreografierte er *Sutra* für neunzehn buddhistische Mönche am Sadler's Wells in London. Nach *Orbo Novo* für das Cedar Lake Contemporary Ballett und *Faun* für das Sadler's Wells gründete er 2009 das Duo *Dunas* mit der Flamenco-Tänzerin María Pagés und im selben Jahr seine eigene, im Toneelhuis in Antwerpen basierte Truppe namens Eastman. 2010 versammelte er den Choreographen Damien Jalet und den Bildhauer Antony Gormley für *Babel (words)*, kreierte *TeZuKa*, inspiriert von dem gleichnamigen japanischen Manga-Autor, und *Labyrinth* für das holländische Nationalballett. 2012 schuf er *Puz/zle*. Im selben Jahr choreografierte er den Film *Anna Karenina* von Joe Wright, mit dem er im Young Vic Theatre *Une saison au Congo* präsentierte, ein Hybridprojekt zwischen Tanz und Theater, inspiriert von dem gleichnamigen Theaterstück von Aimé Césaire. 2014, nach *Noetic* für die GöteborgsOperans Danskompani und *Mercy* für das London Coliseum, inszenierte er die Oper *Shell Shock* im La Monnaie de Bruxelles zu einer Komposition von Nicholas Lens. 2015 inszenierte er das Stück *Pluto* in Tokio, inspiriert von dem Manga von Naoki Urasawa und Takashi Nagasaki, leitete die Kreation von *Hamlet* im Barbican Centre in London, signierte *Harbor Me* für das L.A. Dance Project von Benjamin Millepied und choreografierte *L'Oiseau de feu* für das Stuttgarter Ballett. Er kreierte sein Ballettstück *Fractus V*, in dem er selbst tanzte, und realisierte seine ersten Werke für das Königliche Ballett von Flandern, für das er seit September 2015 die künstlerische Leitung innehat: *Fall* (2015), *Exhibition* (2016) und *Requiem* (2017). Er choreografierte ausserdem *Qutb* (2016, ein von Natalia Osipova bestelltes Trio), *Icon* (2016, für die GöteborgsOperans Danskompani), *Mosaic* (2017, für die Martha Graham Dance Company) und *Medusa* (2019, für das Royal Ballet London). In der Pariser Oper: *Boléro* (mit Damien Jalet, 2013); *Casse-Noisette* mit Edouard Lock und Arthur Pita, in einer Produktion von *Iolanta/Casse-Noisette* (Dmitri Tcherniakov, 2016), und *Faun*, das 2017 ins Repertoire des Balletts aufgenommen wurde. Sidi Larbi Cherkaoui inszeniert auch Opern: *Les Indes galantes* (2016, für die Bayerische Staatsoper), *Satyagraha* (2017, für das Theater Basel) oder *Pelléas et Mélisande* (2018, mit Damien Jalet und Marina Abramović in der Opera Vlaanderen und im Grand Théâtre de Genève). Seit 2008 ist Sidi Larbi Cherkaoui ausserdem assoziierter Künstler am Sadler's Wells Theatre in London. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter zwei Olivier Awards, dem Benois de la Danse, zwei Ballet Tanz Awards (Bester Choreograf 2008 und 2011), sowie dem Kairospreis (2009).

Ballett des Grand Théâtre de Genève

Seit 1962 hat das Grand Théâtre de Genève eine permanente Balletttruppe mit 22 Künstlern, die zwei originelle Choreografien pro Saison anbietet. Unter der Leitung von Philippe Cohen arbeitet sie seit 2003 mit international berühmten Choreografen zusammen und hat sich im Laufe der Aufführungen weltweit einen Ruf gemacht. Die Premieren finden auch heute noch in Genf statt, die Stücke werden jedoch häufig auch ausserhalb der Schweizer Landesgrenzen aufgeführt (Frankreich, Italien, Vereinigte Staaten, Russland, Australien, China, Brasilien, Südafrika etc.). Zu den symbolischen Produktionen im Programm der Saison 2021-22 gehören *Casse-Noisette* von Jeroen Verbruggen und *Tristan & Isolde* von Joëlle Bouvier.

Grand Théâtre de Genève

Das Grand Théâtre de Genève ist die grösste künstlerische Struktur der Westschweiz. Auf der Bühne am Place des Neuve werden Produktionen aus dem Bereich der lyrischen und choreografischen Kunst gezeigt, gemäss der Betriebsform des *Stagionessystems* (Saisonmodell), das im Gegensatz zum Repertoiresystem steht. Auch Konzerte stehen auf dem Programm. Die Programmgestaltung sichert dem Grand Théâtre Aufmerksamkeit in der Schweiz und im Ausland, es wurde beispielsweise mit dem von der Zeitschrift *Opernwelt* vergebenen Preis «Bestes Opernhaus 2020» ausgezeichnet. Das GTG umfasst mehrere Teams, die auf künstlerische, technische (in Ateliers oder auf der Bühne) und administrative Berufe verteilt sind. Alle 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grand Théâtre und ihre Funktionen sind wesentlich für die Kreation und den Erfolg seiner für die Öffentlichkeit bestimmten künstlerischen Projekte. Seit Juli 2019 wird es von Aviel Cahn geleitet.